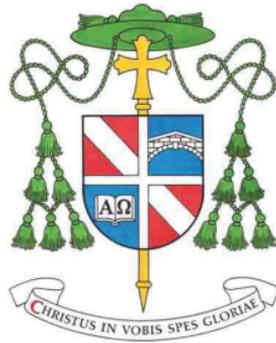




*Gott verleiht  
Flügel ...*

***HAUSGOTTESDIENST***  
***im Advent***  
***Montag, 29. November 2021***  
***und am Heiligen Abend***

 **BISTUM  
REGENSBURG**



## Geleitwort des Bischofs

Liebe Frauen und Männer,  
Kinder und Jugendliche,  
Schwestern und Brüder,

das Leben stellt uns immer wieder vor Herausforderungen, täglich müssen verschiedene Aufgaben bewältigt werden. Und wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, dann war es vor allem die Corona-Pandemie, die uns wieder einiges abverlangt hat. In diesen Zeiten spüren wir, wie wichtig es ist, eine innere Mitte zu haben – eine Mitte, aus der wir Kraft schöpfen, in der wir Ruhe finden.

Aber auch in jeder Familie, in jeder Gemeinschaft ist es wichtig, eine Mitte zu haben, die uns zusammenhält, die uns aufbaut, uns Kraft gibt, uns antreibt.

Unsere Mitte ist Jesus Christus. An Weihnachten feiern wir seine Geburt. ER, der unsere Mitte ist, hat mitten unter uns gewohnt. Der Advent lädt

---

uns ein, unser Leben neu auszurichten auf IHN hin; IHN wieder zum Mittelpunkt unseres persönlichen Lebens zu machen, unserer Familie, unserer Gemeinde; sich um IHN zu versammeln, auf IHN zu hören und sich von IHM beschenken und bestärken zu lassen.

Der Hausgottesdienst möchte dazu Anregung geben. Ich lade Sie und Euch ein, sich Zeit zu nehmen, um miteinander zu beten, zu singen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich lade Sie und Euch ein, sich immer wieder um den HERRN zu versammeln – zu Hause, in der Familie, im Gebetskreis, in den Gruppen und besonders in der Gemeinde in der Feier der Eucharistie. Mögen wir so immer wieder erfahren, dass ER uns neue Kraft schenkt.

So wünsche ich uns eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Dazu segne uns der liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Euer und Ihr Bischof



Dr. Rudolf Voderholzer  
Bischof von Regensburg

---

## ***Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends***

- Schaffen Sie eine einladende Atmosphäre. Wo es möglich ist, können Sie den Adventskranz oder eine Kerze aufstellen.
- Legen Sie für alle Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit. Vielleicht können Sie die Lieder mit Instrumenten begleiten. Alternativ finden Sie die meisten Lieder bei [www.katholisch.de](http://www.katholisch.de) in einer Version zum Anhören oder Mitsingen.
- Sprechen Sie vor Beginn der Feier ab, wer welchen Part lesen wird
  - V** Vorsteherin/Vorsteher
  - L1** Leserin/Leser
  - L2** Leserin/Leser
  - A** Alle

---

## Eröffnung

**Lied** Wir sagen euch an (GL 223, 1)

*Die Kerze (am Adventskranz) wird angezündet.*

**V** Wir glauben und feiern:

Gott ist mit uns in unserem Leben.

So beginnen wir diesen Hausgottesdienst:

**A** + Im Namen des Vaters und des Sohnes und  
des Heiligen Geistes. Amen.

**Lied** Macht hoch die Tür (GL 218,1)

1. *Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / es  
kommt der Herr der Herrlichkeit, / ein König  
aller Königreich; / ein Heiland aller Welt zu-  
gleich, / der Heil und Segen mit sich bringt; /  
derhalb jauchzt, mit Freuden singt: / Gelo-  
bet sei mein Gott, / mein Schöpfer reich von  
Rat.*

*Oder:* Kündet allen in der Not (GL 221, 1+2)

## Einleitung

**L1** Einschränkungen haben die letzten beiden Jahre geprägt. Normales, selbstverständliches Leben wie zur Schule oder zur Arbeit zu gehen, Freunde zu treffen, Hobbies zu pflegen, wurde eingeschränkt oder war nicht möglich. Auch das Glaubensleben war betroffen. Unannehmlichkeiten wie Maske tragen, Abstand halten, nicht umarmen oder sich berühren wurden zu äußeren Zeichen von Distanz. Viele Menschen leiden noch immer unter den Folgen der Isolation und haben sich zurückgezogen.

---

Die Sorge um liebe Menschen und die Meldungen von Krankheitszahlen, Inzidenz und Sterberaten bringen Angst in das alltägliche Leben.

- L2** Unsere Sehnsucht treibt uns mit viel Kreativität an, das Leben wieder stärker zu spüren. Kontakte, Beziehungen, Nähe und alltägliche Hilfe geben Kraft zum Durchhalten. Unsere Sehnsucht prägt auch die Adventszeit. Zeichen, Musik und Texte verdeutlichen dies: Sehnsucht nach Licht, nach Geborgenheit, nach gelingendem Leben, nach Trost. Unserer Sehnsucht begegnet Gott. Er kommt uns entgegen. Er will bei uns ankommen und sucht ein offenes Herz.

### **Lied** Macht hoch die Tür (GL 218,2)

2. *Er ist gerecht, ein Helfer wert, / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königsron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsere Not zum End er bringt; / derhalben jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat.*

*Oder:* Kündet allen in der Not (GL 221, 5)

### **Persönliche Besinnung/Austausch**

- L1** „Manchmal fühle ich mich schlapp. Ich habe gar keine Kraft, etwas zu tun.“  
Jeder und jede kennt wohl solche Momente.  
Was nimmt mir die Kraft?  
Was macht mich müde und matt?

*Stille*

*Es kann sich eine Austauschrunde anschließen.*

---

## Alternativ für Familien mit kleineren Kindern

Kennst du das?

Du bist müde. Du hast zu nichts Lust.

Du kannst gar nicht lachen. Du bist traurig.

*Wir können uns davon erzählen...*

Wenn es dir so ergeht, dann hast du keine Kraft,  
lebendig und lustig zu sein.

### Gebet

**V** Barmherziger Gott,  
im Dunkel dieser Nacht  
im Dunkel dieser Zeit  
erwarten wir dein Kommen.  
Sei DU jetzt in unserer Mitte  
und stärke unsere Hoffnung.  
Darum bitten wir, durch Christus,  
unseren Herrn.

**A** Amen.

### Lesung

Jesaja 40, 28-31

**V** Hören wir einen Text aus der Bibel.  
Der Prophet Jesaja ruft den Müden und Erschöpften ein Wort der Hoffnung und Kraft zu.

**L1** <sup>28</sup>Weißt du es nicht, hörst du es nicht? Der HERR ist ein ewiger Gott, der die Enden der Erde erschuf. Er wird nicht müde und matt, unergründlich ist seine Einsicht. <sup>29</sup>Er gibt dem Müden Kraft, dem Kraftlosen verleiht er große Stärke. <sup>30</sup>Die Jungen werden müde und matt, junge Männer stolpern und stürzen. <sup>31</sup>Die aber auf den HERRN hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Flügel. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.

---

## Gedanken zur Bibel

- L2** Ein starkes Bild, das uns da gezeigt wird. Ein Gott der Flügel verleiht. Starke Schwingen wie die Flügel eines Adlers verspricht er uns.
- L1** Der Adler ist ein majestätischer und beeindruckender Vogel. Seine Flügel sind kräftig und spannen weit. Mit diesen Flügeln kann er sich hoch in die Lüfte heben, er kann sich aufschwingen und fliegen. Sie fangen die warmen Strömungen ein und tragen ihn. Er sieht die Welt von oben. Er ist stark und frei.
- L2** Mit dem Bild des Adlers vor Augen hören wir die ermutigende Aussage des Propheten Jesaja noch einmal: „Die aber auf den HERRN hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Flügel. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.“
- L1** Das Prophetenwort ist ein Bildwort. Es ist nicht wörtlich zu verstehen. Dennoch - sicherlich gab es und gibt es in unserem Leben Situationen, in denen uns, bildlich gesprochen, Flügel gewachsen sind.  
Nehmen wir uns etwas Zeit, um mit einigen Fragen solchen Situationen nachzuspüren.  
Was macht mich stark?  
Was verleiht mir Flügel?  
Was lässt mich durchhalten, obwohl ich eigentlich nicht mehr kann?  
Wo berühren diese Erfahrungen meinen Glauben/Gott?

*Tauschen Sie sich über Ihre Erfahrungen aus. Wenn Sie möchten, können Sie dies auch kreativ tun, indem Sie malen, zeichnen oder mit Farbe gestalten.*

---

## Alternativ für Familien mit kleineren Kindern

Das kennst du!

Die Mama nimmt dich in den Arm und tröstet dich. Der Papa erzählt dir einen Witz und du kannst wieder lachen. Jemand sagt: Komm, spiel mit mir! Und du freust dich.

*Wir können uns davon erzählen ...*

Dann bekommst du neue Kraft und das Leben wird wieder froh.

Gott liebt dich, du bist unendlich wertvoll für ihn. Er will, dass du Kraft hast und stark fürs Leben bist. Er will, dass du hochfliegen kannst wie ein Adler und dein Leben im Vertrauen auf ihn leben kannst. Er schenkt uns seine Hoffnung.  
Er schenkt uns seine Kraft.  
Er schenkt uns seinen Sohn.



Jesus will dein Freund sein, der dich durchs Leben begleitet. Er kommt als kleines Kind in die Welt und lebt als Mensch wie du und ich. Er weiß, was dich traurig und kraftlos macht. Er ist bei dir in solchen Zeiten. Er lässt dich nicht allein. Mit Jesus an deiner Seite können dir Flügel wachsen und du kannst dich aufschwingen zu mehr Leben.

- L2** Gott verleiht Flügel. Das ist die Erfahrung aus biblischen Erzählungen, das ist unsere Hoffnung für diesen Advent.  
In Jesus ist diese Hoffnung für uns Mensch geworden. Diese Botschaft feiern wir jedes Jahr neu.

---

**Lied** Erhöre, Herr, erhöre mich (GL 837,1)

1. *Erhöre, Herr, erhöre mich / und steh mir bei  
barmherziglich / in allen meinen Nöten! /  
Wenn noch so tief mein Herz betrübt, / du  
bist's, der ihm den Frieden gibt, / drum will zu  
dir ich beten.*

*Oder:* Meine engen Grenzen (GL 437)

## **Fürbitten**

**V** In tiefer Sehnsucht nach Geborgenheit bringen wir unsere Bitten vor Gott: –

**L1** Für die Müden und Matten, dass sie neue Kraft empfangen. –

**A** Wir bitten dich, erhöre uns.

**L2** Für die Kraftlosen, dass sie Stärke erfahren. –

**L1** Für die Verzweifelten, dass sie neue Hoffnung schöpfen. –

**L2** Für die Zweifelnden, dass sie wieder Halt finden in dir. –

**L1** Für die Rastlosen, dass sie Ruhe finden. –

**L2** Für die Kranken, dass sie deine Nähe spüren. –

**L1** Für die Trauernden, dass sie aufgerichtet werden. –

*Es können persönliche Bitten angefügt werden.*

**L2** Für unsere Verstorbenen, dass sie geborgen sind in deiner Gegenwart. –

**V** Unsere Bitten fassen wir im gemeinsamen Gebet des Vaterunser zusammen.

---

## Vater unser

**A** Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## Segen

**V** Gott, unser Herr,  
der uns überall und zu jeder Zeit  
sieht und hört,  
schütze uns und berge uns  
unter seinen Flügeln,  
wende Sorgen und Not von uns ab  
und lasse uns in seinem Frieden leben.

Es segne uns Gott, der Vater;  
er sei der Raum, in dem wir leben.  
Es segne uns Jesus Christus, der Sohn;  
er sei der Weg, auf dem wir gehen.  
Es segne uns, der Heilige Geist,  
er sei das Licht, das uns zur Wahrheit führt.

*(mündlich überliefert)*

So segne uns der uns liebende Gott  
+ der Vater, der Sohn und der Hl. Geist.

**A** Amen.

---

## Lied „Tauet, Himmel, den Gerechten“ (GL 764)

1. *„Tauet, Himmel, den Gerechten, Wolken, regnet ihn herab!“ / rief das Volk in bangen Nächten, / dem Gott die Verheißung gab: / Einst den Mittler selbst zu sehen / und zum Himmel einzugehen, / denn verschlossen war das Tor, / bis ein Heiland trat hervor; / denn verschlossen war das Tor, / bis ein Heiland trat hervor.*
2. *Gott der Vater ließ sich rühren, dass er uns zu retten sann / und den Ratschluss auszuführen, trug der Sohn sich selber an. / Schnell flog Gottes Engel nieder, brachte diese Antwort wieder: / „Sieh, ich bin des Herren Magd, mir gescheh, wie du gesagt!!“ / „Sieh, ich bin des Herren Magd, mir gescheh, wie du gesagt!!“*

*Oder* O Herr, wenn du kommst (GL 233)

## Mariengruß

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

## Anregung für Familien mit Kindern

Wir falten einen Adler aus Papier, der uns daran erinnert: Gott verleiht Flügel. Oder vielleicht kennst du jemanden, der gerade eine Ermutigung braucht. Papierflieger Adler oder Origami Adler:



# Hausgottesdienst am Heiligen Abend



Die aber auf den HERRN hoffen,  
empfangen neue Kraft, wie Adler  
wachsen ihnen Flügel.

Jesaja 40,31

---

### **Hinweise zur Vorbereitung**

- *Stellen Sie diese Vorlage und evtl. ein Gotteslob für alle Mitfeiernden bereit.*
- *Festlicher wird die Feier, wenn die Lieder mit Instrumenten begleitet werden.*
- *Vereinbaren Sie vorher, wer die Schriftworte und Gebete vorträgt und wer die Lieder anstimmt. Legen Sie eine Bibel mit den angegebenen Schriftworten (Lukas 2,1–20) in Ihre Mitte. Sie unterstreicht die Gegenwart von Gottes Wort.*
- *Überlegen Sie, wo Sie den Hausgottesdienst feiern: Um den Christbaum versammelt, am Tisch oder vor der Krippe?*
- *Wenn es möglich ist, bietet es sich an, das Jesuskind erst nach dem ersten Textabschnitt des Evangeliums in die Krippe zu legen.*
- *Für die Aufmerksamkeit und Sammlung der Kinder ist es hilfreich, wenn die Geschenke unter einem großen Tuch oder verschiedenen Tüchern „verborgen“ sind, bzw. erst nach der Einstimmung hereingeholt werden.*

---

## Eröffnung

**V** Gott ist uns nahe. Er gibt uns immer wieder Kraft. Das ist unsere Hoffnung. Diese Hoffnung ist in Jesus für uns Mensch geworden. Das feiern wir in dieser Nacht.

Beginnen wir unser Gebet:

**A** + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied O du fröhliche (GL 238,1-3)

1. *O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Welt ging verloren, Christ ist geboren: / Freue, freue dich, o Christenheit.*
2. *O du fröhliche ... / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue ...*
3. *O du fröhliche ... / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue ...*

## Gebet

**V** Herr, unser Gott,  
du kommst uns entgegen.  
Du trittst ein in diese Welt.  
Du gesellst dich zu uns Menschen,  
stehst uns zur Seite in den Höhen und Tiefen  
unseres Lebens.  
Du bringst Hoffnung, Licht und Leben.  
Öffne unsere Herzen für die Frohe Botschaft  
dieser Heiligen Nacht.

**A** Amen.

---

## Evangelium

**L** Wir hören das Weihnachtsevangelium nach Lukas :

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. *Lukas 2,1-7*

*Das Jesuskind wird in die Krippe gelegt.*

**Lied** Nun freut euch, ihr Christen (GL 241,1)

- Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubellieder  
/ und kommet, o kommet nach Bethlehem. /  
Christus, der Heiland, stieg zu uns hernieder.  
/ Kommt, lasset uns anbeten, kommt, lasset  
uns anbeten, / kommt, lasset uns anbeten  
den König, den Herrn.*

**L** Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlich-

---

keit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. *Lukas 2,8-20*

**Lied** Nun freut euch, ihr Christen (GL 241,2)

- O sehet, die Hirten eilen von den Herden / und suchen das Kind nach des Engels Wort; / geh'n wir mit ihnen, Friede soll nun werden. / Kommt, lasset uns anbeten, / kommt, lasset uns anbeten, / kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.*

---

## Fürbitten

- V** Ein Engel verkündete den Hirten die Frohe Botschaft: Heute ist euch der Retter geboren. Diese Botschaft gilt auch uns heute. So beten wir:
- S1** Wir beten für die Menschen, die heute traurig sind. –
- A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- S2** Wir beten für die Menschen, die heute die Brüche und Wunden ihres Lebens schmerzlich spüren. –
- S1** Wir beten für die Menschen, die auf Heilung und Rettung hoffen. –
- S2** Wir beten für die Menschen, die sich nach Frieden und Versöhnung sehnen. –
- S1** Wir beten für die Menschen, die am Rand stehen und ausgegrenzt werden. –
- S2** Wir beten für die Eltern, die ein Kind erwarten, und für alle Familien. –
- S1** Wir beten für die Menschen, die anderen beistehen, ihnen helfen und sie aufrichten. –
- S2** Wir beten für alle, die heute sterben, und für all unsere lieben Verstorbenen. –

## Vaterunser

- V** All das, was wir an diesem Abend in unserem Herzen tragen – unsere Freude, unseren Dank, unsere Sorgen – nehmen wir mit hinein in das Vaterunser:

---

**A** Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## Segen

**V** Der Herr segne und behüte uns,  
der Herr lasse sein Angesicht über uns  
leuchten und sei uns gnädig;  
er wende uns sein Antlitz zu  
und schenke uns seinen Frieden.  
Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

**A** Amen.

## Lied Stille Nacht, heilige Nacht (GL 249)

- Stille Nacht, heilige Nacht! / Alles schläft, ein-  
sam wacht / nur das traute hochheilige Paar.  
/ Holder Knabe im lockigen Haar, / schlaf in  
himmlischer Ruh, / schlaf in himmlischer Ruh!*
- Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kund-  
gemacht, / durch der Engel Halleluja / tönt es  
laut von fern und nah: / Christ, der Retter, ist  
da! / Christ, der Retter, ist da!*

---

3. *Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o  
wie lacht / Lieb aus deinem göttlichen Mund,  
/ da uns schlägt die rettende Stund, / Christ,  
in deiner Geburt, / Christ in deiner Geburt!*

*Gott hat uns seinen Sohn geschenkt. Er ist mit uns.  
Aus Freude darüber wollen auch wir einander be-  
schenken und uns „frohe und gesegnete Weih-  
nachten“ wünschen.*

---

## Impressum:

Bischöfliches Ordinariat Regensburg  
Hauptabteilung Seelsorge  
Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen  
für den Advent 2021 wurde erstellt von Martha Gottschalk,  
Manuela Ludwig, Georg Brigl, Markus Wittmann, Bistum Eichstätt.  
Überarbeitet und ergänzt von Thomas Höhn, Erzbistum Bam-  
berg, und für das Bistum Regensburg von Heidi Braun.

Bildnachweis:

Titelbild Advent © alexsutcliffe | pixabay.com  
Titelbild Hl. Abend: © jhenning beauty of nature | pixabay.com  
Bild im Text, S. 9: © Thomas Höhn

Liedernachweis: Gotteslob, Katholisches Gebet- und Gesangbuch.  
Ausgabe für die Diözese Regensburg, 2013.

Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016,  
Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.

Herstellung: Erhardi Druck, Regensburg

 BISTUM  
REGENSBURG